

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
 Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M. vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481
 Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
 Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128
 Postzeitungsliste Nr. 8144.
 Postcheck-Konto Nr. 2650

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag:
 Buchdruckerei Ged & Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil,
 Letzte Post, Residenz, Feuilleton und Unterhaltungs-Beilage: A. Weichmann;
 für den übrigen Inhalt: Hermann Kadel; beide in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:
 Karl Ziegler in Karlsruhe.

Seite 5.

Mittwoch, den 5. Januar 1910.

Seite 5.

Briefkasten der Redaktion.

Ein Rendthal-Bewohner. Bevor Aufnahme möglich ist, müssen uns die Fälle genau beschrieben und beweiskräftige Zeugen angegeben werden.

Lahr. Die Theaterangelegenheit wird untersucht.

H. B. Wir müssen doch von dem Abdruck des Artikels über Karl May absehen. May veröffentlichte folgendes: „Ich erkläre die Räubergeschichte vom Gelben Bund für pure Erfindung. Ich habe sofort Strafantrag gestellt.“ Wir wollen erst einmal den Prozeß abwarten, ehe wir im „Volkshfreund“ weiter auf die Sache eingehen.

Kuhbach bei Lahr. Wir lassen die Säbel-Angelegenheit untersuchen.